



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Schüleraustausch zwischen Baden-Württemberg und Frankreich

Deutsch-Französische Schülerbegegnungsstätte

Jahnstraße 1 - 79206 Breisach am Rhein

E-Mail: austausch@dfsbegegnung.org

Tel.: 07667/90 62 88

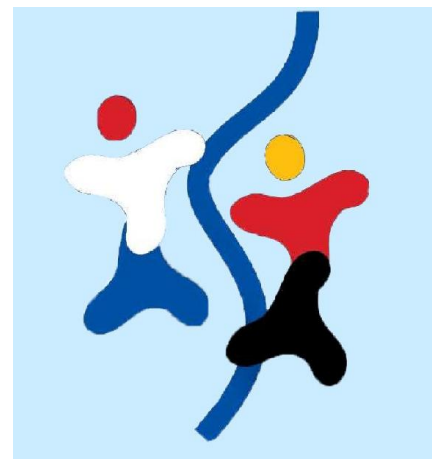
Allgemeine Hinweise vor dem Frankreich-Aufenthalt.

Deine Reise nach Frankreich steht unmittelbar bevor. Die Vorfreude ist sicher groß, vielleicht verspürst Du auch etwas Nervosität oder hast zu manchen Themen noch Fragen.

Folgende Informationen sollen Dir dabei helfen, Deinen Frankreich-Aufenthalt erfolgreich zu gestalten. Selbstverständlich handelt es sich nur um eine Auswahl bestimmter Themen, die vor sowie während des Besuchs in Frankreich zu berücksichtigen sind.

Bedenke, dass Du als Gast und „Botschafter“ Deines Landes angesehen wirst, und achte aus diesem Grund auf ein angemessenes Verhalten (Freundlichkeit, Höflichkeit, Bescheidenheit etc.).

Wir wünschen Dir viel Erfolg und schöne Erfahrungen in Frankreich!



Leben in der Gastfamilie

- Das **Kennenlernen der neuen Familie** sowie die **Integration in den Alltag** erfordert Geduld und Anpassungsfähigkeit. Gehe offen und herzlich auf die neuen Familienmitglieder zu und bemühe Dich von Anfang an, aktiv und verantwortungsbewusst am Alltag teilzuhaben.
- **Unklarheiten, Schwierigkeiten** oder **Missverständnisse** sind bei einem Austausch völlig normal. Hilfreich und wichtig dabei ist, offen über eigene Unsicherheiten und Bedürfnisse zu sprechen.
- Während des Aufenthalts in Frankreich übernehmen die Gasteltern die **Rechte und Pflichten** der Eltern. Es gilt daher grundsätzlich, den Anweisungen und Regeln Deiner Gasteltern Folge zu leisten (z.B. Ausgehen, Einladen von Freunden, Computer-/Telefonnutzung etc.)
- Ein **kleines Gastgeschenk** bereitet Deiner neuen Familie sicherlich Freude. Es muss nichts Großes sein, sondern ein kleines, typisches Mitbringsel aus Deiner Heimat genügt vollkommen (z.B. gastronomische Köstlichkeiten).

Schulleben

- Das **französische Schulleben** unterscheidet sich ganz erheblich vom deutschen Schulalltag. Daher ist eine gewisse **Anpassungsfähigkeit** und **Flexibilität** erforderlich. Folgende organisatorische Besonderheiten strukturieren in hohem Maße den Schulalltag: obligatorische Ganztagschule (i.d.R. von 8 Uhr bis ca. 17 Uhr / Ausnahme Mittwochnachmittag), längere Mittagspause mit Essen in der Schulkantine, Aufenthalts- und Arbeitsräume für Freistunden (Arbeitsphasen unter Beaufsichtigung).
- Selbstverständlich gelten für Dich dieselben **Regeln** wie auch für die französischen Schüler; **Anweisungen** von Lehrern, Aufsichtspersonen sowie von Seiten der Schulleitung sind daher verbindlich einzuhalten.

Bei Unsicherheiten empfiehlt es sich, Deinen Austauschpartner bzw. Lehrkräfte direkt anzusprechen. Einige **Verhaltensregeln** unterscheiden sich sehr von Schulordnungen in Baden-Württemberg. So ist beispielsweise das Verlassen des Schulgeländes während der Unterrichtszeit strikt verboten. Essen und Trinken während des Unterrichts ist ebenfalls nicht gestattet.

- **Hausaufgaben** nehmen einen oft größeren Stellenwert ein als in Deutschland. Auch nach einem langen Schulalltag sind französische Schüler daran gewöhnt, abends ihre Hausaufgaben zu erledigen. Dadurch wird Dein/e Austauschpartner/in unter der Woche unter Umständen weniger Freizeit mit Dir verbringen können, wofür Du ein gewisses Verständnis aufbringen solltest.
- Zu **Beginn Deines Aufenthaltes** empfehlen wir Dir, Dich bei Deinem betreuenden Lehrer, bei allen Fachlehrern sowie – falls möglich – auch bei der Schulleitung **vorzustellen**. Eine besondere Institution in französischen Schulen ist die sog. „Vie scolaire“, die für organisatorische und erzieherische Aufgaben des Schulalltags verantwortlich ist (hauptsächlich zuständig: sog. *CPE/Conseiller principal d'éducation*). Auch hier ist eine kurze Vorstellung sinnvoll. Selbstverständlich wird Dich Dein/e Austauschpartner/-in bzw. Dein Tutor/Deine Tutorin dabei unterstützen können.
- Es besteht für Dich während Deines Aufenthaltes **Schulpflicht**.
- Am Ende Deines Aufenthaltes solltest Du darum bitten, Dir von der Schulleitung eine **Bescheinigung** über die Dauer des Aufenthaltes ausstellen zu lassen („*Attestation de scolarité*“).

Alkohol und Drogen

- Der Konsum von Alkohol und sonstigen Drogen ist absolut untersagt und führt zum sofortigen Abbruch des Aufenthaltes.

Kommunikation

- Die **französische Alltags- und Jugendsprache** unterscheidet sich – wie in Deutschland auch – z.T. sehr von der Standardsprache, wie sie Dir im Französisch-Unterricht vermittelt wird (Vokabular, Geschwindigkeit etc.).
Die Erfahrungen zeigen jedoch, dass Du Dich relativ schnell und problemlos in die neue sprachliche Umgebung einfindest und bereits nach kurzer Zeit selbst erkennbare Fortschritte und Lernzuwächse feststellen kannst. Es ist wichtig, sich aktiv zu bemühen, so viel wie möglich auf Französisch zu kommunizieren und gleichzeitig keine Scheu vor Fehlern zu haben.
- Selbstverständlich ist es völlig normal und wichtig, auch Kontakt mit Deiner Familie und Deinen Freunden in Deutschland zu halten. Achte jedoch auf eine angemessene Dosierung: Zu viel Kontakt mit zu Hause kann unter Umständen dazu führen, dass das Eintauchen in die französische Sprache sowie in den Alltag etwas erschwert bzw. verzögert wird.

Unklarheiten, Ansprechpartner

- Sollten Probleme bzw. Unklarheiten auftreten, ist es notwendig, zunächst direkt und offen mit den Gasteltern darüber zu sprechen. In einem zweiten Schritt kann auch ein Gespräch mit dem französischen Tutor hilfreich sein, um Lösungen zu finden. In besonderen Fällen steht Dir die Deutsch-Französische Schülerbegegnungsstätte – in Zusammenarbeit mit den französischen Partnerakademien – selbstverständlich gerne beratend zur Seite.

